

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

248 (24.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495357)

# Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellung an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Corpsgilde oder deren Annun-  
für das Herzogthum Oldenburg 10 % für das Ausland 15 %  
Druck und Verlag von G. A. Meißner & Söhne in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

N<sup>o</sup> 248.

Mittwoch den 24. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Bestellungen

auf das

#### Zeversche Wochenblatt

für die Monate November und Dezember werden von  
den Kaiserl. Postanstalten, den Landbriefträgern und von  
der Expedition angenommen.

Abonnementspreis 1.40 M.

Expedition des Zeverschen Wochenblatts.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:  
dem Pfarrer Barelmann in Großenkneten den Titel  
„Kirchenrat“ zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht:  
dem Eisenbahn-Betriebsinspektor Buddeberg in Oldenburg  
die Erlaubnis zu erteilen, das von Seiner Hoheit dem  
Herzog-Regenten von Mecklenburg-Schwerin ihm ver-  
liehene Ritterkreuz des Großherzoglich Mecklenburgischen  
Greifenordens anzunehmen und anzulegen.

#### Korrespondenzen.

# **Zeven**, 23. Okt. Vorgestern Nachmittag ver-  
sammelten sich im Hotel zum Erbgroßherzog 135 Herren  
aus Stadt und Land zu einem Abschiedsfest zu Ehren  
des Herrn Geheimen Oberregierungsrats Zedelius, der seit  
12 Jahren das Amt Zeven verwaltete und nunmehr nach  
Oldenburg an die Regierung berufen worden ist. Die  
große Zahl der Teilnehmer an der Feier legte Zeugnis  
ab von der großen Wertschätzung und der Anerkennung  
der vielfachen Verdienste, die der Herr Oberregierungsrat  
sich als Amtshauptmann des Amtes Zeven erworben hat.  
Bei der Tafel widmeten die Herren Gemeindevorsteher

Blagge-Barkel und Oberamtsrichter Abrahams dem Herrn  
Oberregierungsrat bzw. dessen Familie herzliche Abschieds-  
worte im Namen der festlichen Kunde, worauf Herr  
Zedelius für die bewiesene Ehrung in bewegten Worten  
danke. Weitere Reden wurden nicht gehalten.

— **Zeven**, 23. Okt. Voraussichtlich nehmen am  
Sonnabend den 27. d. M. die Vorträge im Jugend-  
heim hieselbst ihren Anfang. Für den Sonnabend und  
Sonntag ist als Thema gewählt: Die Pariser Welt-  
ausstellung.

\* **Immobilienverkäufe**. Dem Vernehmen nach ist  
das Immobilien des Herrn Oberpostkassenbuchhalters Behrens  
an den Viehhändler Herrn B. Weinstein für ca. 11 000 M.,  
das an der Mühlenstraße gelegene Immobilien des Herrn  
H. Daun an Herrn Landwirt Heinrich zu Waddewarden  
für 18 500 M. und das an der Schlachte gelegene  
Immobilien des Herrn Kaufmanns J. Wiggers an Herrn  
Chr. Toben zu Auskündigerei für 12 000 M. verkauft  
worden.

† **Sande**, 23. Okt. Zu der gestrigen Viehauktion  
für Herrn Friedrich Theilen hatten sich zahlreiche Lieb-  
haber eingefunden und wurde alles flott verkauft. Kühe  
kamen auf 400—500, Rinder auf 350 und die Pferde  
auf 800—1000 M., jüngere Entersfüllen erzielten 360  
bis 380 M.

\* **Müsterfeld**, 19. Okt. Bei der Verpachtung des  
Feddewarber Baugrodens, des Bauensers und des Vos-  
sapper Außengrodens wurden wie in althergebrachter Weise  
mehrere Pachtpunkte in der Pacht hinaufgetrieben. Der zu  
Müsterfeld gelegene kleine Waagegroden, der pro Jahr  
278 M. auftrachte, wurde mit 370 M. bezahlt. Der  
Baugroden wurde mit 100 M. pro Hektar bezahlt;  
mehrere Grodenparzellen wurden höher wie der jetzige  
Tozatspreis bezahlt, so wurde u. a. ein Grodenstück von  
60 M. auf 152 M. getrieben. (Sem.)

† **Bant**, 21. Oktober. In der vergangenen Woche  
wurden die für die hiesige neue Kirche von Herrn Gloden-  
gießer Otto in Hemelingen gelieferten drei Glocken aufge-  
hängt. In Gegenwart der Bauleitung und der Kirchen-  
vertretung wurde gestern Nachmittag ein Probelauten vor-  
genommen, welches zur vollen Zufriedenheit ausfiel. —  
Gestern stürzte bei einem Neubau ein Maurer aus der

Höhe des 3. Stockwerks vom Gerüst herab, glücklicherweise  
ohne Schaden zu nehmen. Er war auf einen eben erst  
aufgeworfenen Sandhaufen gefallen. Als seine Arbeits-  
kollegen ihm zu Hilfe kommen wollten, sagte er: „Bleibt  
man oben, ich komme schon wieder.“

† **Barel**, 22. Oktober. Das gestrige Konzert des  
österreich-ungarischen Orchesters Rafozy hatte sich eines  
guten Besuches zu erfreuen. Die Leistungen des Orchesters  
fanden den vollen Beifall des Publikums. — Der Barel-  
Turnerbund beschloß in seiner letzten Hauptversammlung,  
sein diesjähriges Stiftungsfest durch Schauturnen und  
Kommers in der Fastenzeit an zwei noch näher zu be-  
zeichnenden Tagen zu feiern. Außerdem soll noch vor der  
Adventszeit ein Ball gefeiert werden. — Am 3. November  
wird bei Domsby ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten  
des in China weilenden Expeditionskorps abgehalten  
werden, dem wir schon in Anbetracht des patriotischen  
Zweckes einen guten Erfolg wünschen. Auch von  
künstlerischem Standpunkte weisen wir dem Konzerte größere  
Bedeutung bei, denn außer der Veranstalterin, der Klavier-  
lehrerin Frä. A. Heinen, wird die in weiteren Kreisen als  
Sängerin rühmlich bekannte Frau Hajesien auftreten  
und die Wohlthätige Kapelle mitwirken.

\* **Nordenhamm**. Die auf Donnerstag Abend  
angesezte Feier des Stiftungsfestes des hiesigen Krieger-  
vereins mußte wegen zu geringer Beteiligung ausfallen;  
es hatten sich außer den Mitwirkenden nur einige Mit-  
glieder eingefunden, im ganzen etwa 20. Auch ein  
Zeichen der Zeit!

† **Wilhelmshaven**, 21. Okt. Gestern fand eine  
gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und des Bürger-  
vorsteherkollegiums statt. Die Kollegen genehmigten einen  
Kaufkontrakt zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem  
Landwirt Anton Müller-Minnenhof, betreffend den Verkauf  
dreier Grundstücke für den Gesamtbetrag von 253 000  
Mark. Das größte, an der Nordseite des Jade-Ems-  
Kanals gelegene Grundstück zum Preise von 210 000 M.  
ist als Bauplatz für das projektierte Schlachthaus in Aus-  
sicht genommen. Das Kollegium beschloß, diese Summen  
bei der städtischen Sparkasse anzulegen und in 26 Jahren  
zu amortisieren. — Die weiteren Beratungen betrafen die  
Realschule. Kenntnis genommen wurde von einer Ver-

### Die Kinder der Excellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

Das gute Kind hatte sich zu seinem Geliebten ge-  
flüchtet, um dem bedrückten Herzen Luft zu machen, aber  
nicht beachtet, was von all dem Traurigen, das sich heute  
offenbart hatte, etwa mittelbar sei und was nicht. So  
kam es, daß Trudi fortwährend in ihrer Erzählung stolperte  
und steden blieb. Von der schweren Schuld, die der seltsame  
Vater gegen die Familie auf sein Gewissen geladen, konnte  
sie auch dem Bräutigam nicht reden — der Gedanke allein  
erfüllte sie mit einer Angst und Scham, als sollte sie von  
sich selbst ein schmachliches Verbrechen bekennen. Sie selbst,  
die ihren Vater schier angebetet hatte, war überzeugt, daß  
er nur schwach, nicht schmachvoll gehandelt haben konnte;  
aber was mußten Fremde davon denken!

Sie sagte also nichts, als was sich auf das Ver-  
hältnis zwischen Asta und Adriane bezog, sie sprach von  
sich selbst und der Mutter gar nicht, sondern gab nur  
ihrer Besorgnis um die Schwester Ausdruck. Die Dieb-  
schändel wußten, daß Herr von Ehardt vergebens um  
Astas Hand geworben hatte; Trudi hatte ihnen auch nicht  
ihre Ueberzeugung vorenthalten, daß die Schwester trotz  
der über die Verurteilung, die lebhafteste  
oder vielleicht gerade nach der Zurückweisung, die lebhafteste  
innerliche Teilnahme für den Amerikaner hegte, eine  
Teilnahme, die nun durch die Eifersucht auf die einstige  
Freundin leicht in helle Liebesflammen auflodern mochte.  
Schon mehrmals hatten die drei Verlobten (den Musik-  
direktor nämlich immer mit eingerechnet) ernstlich in Er-  
wägung gezogen, ob man nicht auf unauffällige Weise  
eine neue Annäherung zwischen Asta und den ungetreuen,  
ansehend so tröstbaren Freier herbeiführen könnte. Bei  
Gelegenheit jenes Besuches bei der alten Fürstin hatte die  
Grigori auf Trudi einen sehr guten Eindruck gemacht.  
Sie konnte sich nicht vorstellen, wie diese feingebildete, so

gar nicht halbweltlich auftretende Dame des Umganges mit  
ihrer Schwester so unwürdig sein sollte. Sie erkannte an,  
daß der Beruf der Künstlerin einen freien Verkehr mit  
Männern mit sich brachte, und eben daraus schloß sie ganz  
richtig, daß durchaus nicht etwa ein leidenschaftliches Ver-  
hältnis zwischen der Operetten-Diva und Herrn von Ehardt  
zu bestehen brauche, und daß Wianka Grigori unter Be-  
rufung auf Adriane Grigorevna wohl gar zu bewegen sein  
dürfte, das Werk der Versöhnung zwischen Asta und  
Rudolf selbst fördern zu helfen. Auch Professor Dieb-  
richsen und Vater hatten diese Hoffnung geteilt und sich  
erboten, Herrn von Ehardt, falls sie sich ihm unauffällig  
nähern könnten, zur Wiederaufnahme des Verkehrs an-  
zureizen. Nach dem heutigen Austritt zwischen den einstigen  
Freundinnen schien jedoch Diebrichsens eine Versöhnung  
kaum mehr denkbar und die Befürchtung durchaus gerechtfertigt,  
daß die wirklich schwergekränkte Sängerin nunmehr  
alle Künfte der Verführung ins Treffen führen würde, um  
sich Rudolfs Alleinbesitz zu sichern und sich an der Nieder-  
lage der Gegnerin zu weiden.

„Ach, Ihr hättet nur sehen sollen,“ sagte Trudi, „wie  
Asta mich am Arme packte und von der Thür wegzog,  
als ich der Grigori nachlaufen wollte! Und sie verdiente  
so sehr ein entschuldigendes, freundliches Wort. Der rste  
Eindruck, den ich von einem Menschen hatte, täuschte mich  
bis jetzt noch nie. Die Grigori ist keine unwürdige Person,  
— wenn sie ein böses Wort gesagt hat, so ist sie durch  
zehn schlimmere dazu gereizt worden. Wißt Ihr, ich hätte  
die größte Lust, noch heute das Fräulein aufzusuchen und  
sie für Astas Festigkeit um Verzeihung zu bitten.“

„Trudi, Liebchen!“ Wo denkst Du hin?“ rief der  
Professor Hans.

„Warum nicht? Eine Dame, die Herrenbesuche emp-  
fängt, wird ja auch Damenbesuche empfangen!“ scherzte  
das Mädchen. „Und vielleicht treffe ich gar zufällig den

Amerikaner dort, da könnte ich ihm gleich ein bißchen zu  
verstehen geben, daß ...“

„Aber Kind! Die stolze Asta würde Dir so etwas  
nun und nimmermehr verzeihen. Bedenke doch ...“

„Ach was! Wenn es hilft, würde sie's schon ver-  
zeihen; denn jetzt liebt sie ihn über die Wägen. Wegen  
eines gleichgültigen Menschen gerät kein Mädchen in so  
blinden, eifersüchtigen Zorn. Ich würde mir auch gar  
kein Gewissen daraus machen, der Grigori ihren Liebhaber  
wieder abzujauchen; wenn eine Operettenfängerin einen  
sicheren und sehr anständigen Prinzen in petto hat, wird  
sie sich schon zu trösten wissen! Uebrigens hat sie kein  
Wort darüber verloren, ob Herr von Ehardt sie etwa auch  
so unsinnig liebt oder gar heiraten will, wie der brave  
Fähringen.“

„Aber liebes Trudchen“, beharrte der Professor, „Du  
bist doch sonst nicht so naiv! Wenn der Prinz wirklich  
dergleichen Andeutungen gewagt hätte, er würde sich hüten  
und sie wahr machen! Aber es giebt eben genug junge  
Damen, die hinter jeder nichtsagenden kleinen Anspielung  
gleich einen Heiratsantrag wittern. Nein, mein Kind,  
schlage Dir diese unglückliche Idee aus dem Sinn. Es  
ist ganz unmöglich, daß Du dieser Dame in solcher Weise  
nachläufst!“

„Aber Kinder, so gehen wir doch alle drei hin,“ rief  
der Musikdirektor und schlug sich laut aufs Knie. „O,  
ich sage Euch, ich verzeihe mit den Theaterdamen umzu-  
gehen — ich habe doch nicht umsonst fünf Jahre hinter-  
einander die Opernsaison in Petersburg dirigiert! Die Sache  
will ich schon beizeln.“

Diebrichsen Sohn bemühte sich, Diebrichsen Vater  
gutmütig auszulachen; sein Lachen verriet jedoch deutlich  
genug, daß er sich recht herzlich ärgerte über den thörichten  
Vorschlag seines Papas, welcher an Nativität den der  
flugen kleinen Baroness entschieden weit übertraf.

fügung des Provinzial-Schulcollegiums, nach welchem die von den Kollegen ausgearbeiteten Satzungen anerkannt und die ministerielle Genehmigung in Aussicht gestellt wird, daß die erste Abschlußprüfung an der Realschule schon Orien 1901 abgehalten werden kann. Beschlossen wurde, das Schulgeld für die Vorklassen von 40 auf 50 Mark zu erhöhen. Eine Erhöhung des Schulgeldes für die Realschulklassen von 80 auf 90 Mark, wie beantragt, wurde vorläufig abgelehnt. In der Realschule wirken 3. 4 Akademiker, 2 Mittelschullehrer, 1 technischer Lehrer und 3 seminaristisch gebildete Lehrer.

### Schwurgericht zu Oldenburg.

1. Sitzung am 22. Okt. morg. 10 Uhr.

Aus der Untersuchungshaft vorgeführt wird die geschiedene Ehefrau Schmidt, Emma Friederike geb. Scheider, aus Altensfeld in Schwarzburg-Sondershausen, angeklagt wegen Brandstiftung und Diebstahls, begangen am 1. Juni d. J. zu Bant. Die Angeklagte war erst am 24. Mai nach Verbüßung einer zweieinhalbjährigen Zuchthausstrafe entlassen worden. Gleich nach Bildung der Geschworenenbank wurde die Öffentlichkeit der Verhandlung ausgeschlossen. Die Verhandlungen dauerten dreieinhalb Stunden. Die Angeklagte, die erst heute die ihr zur Last gelegten Verbrechen eingestand, wurde in eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren verurteilt, weiter wurde gegen sie auf zehn Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt.

2. Sitzung am 22. Oktober nachm. 5 Uhr.

Der am 26. Juni d. J. unterbrochene Schwurgerichtsfall gegen 1. die Hauswirtschafterin Marie Lisette Ortman aus Flabberlohausen, 2. den Eigner Bernhard Heinrich Ortman daselbst, 3. den Tagelöhner Heinrich Johann Ortman aus Grönloh, alle zur Zeit in Haft, wegen Meineides bezw. Anstiftung dazu, wurde heute Nachmittag fortgesetzt. Die unter 1. und 2. genannten Angeklagten sind noch nicht bestraft, aber der Angeklagte unter 3. ist am 15. März d. J. vom königlichen Schwurgerichte Dsnabrück wegen Meineides mit 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit bestraft. Als Verteidiger der Angeklagten fungieren die Rechtsanwälte Grewing und Krahnstüber. Die Angeklagten Lisette Ortman und Bernhard Ortman sind geständig, ihre eidlichen Aussagen vor dem Amtsgerichte Damme wissentlich falsch abgegeben zu haben. Das abends gegen 9 1/2 Uhr verkündete Urteil lautet gegen Heinrich Ortman auf Freisprechung von der Anklage, Lisette und Bernhard Ortman sind dagegen auf Grund des Wahrpflichts der Geschworenen zu verurteilen. Erstere wurde zu 1 Jahre Gefängnis, Bernhard Ortman aber zu 1 Jahre Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit verurteilt. Beiden Angeklagten werden von der erlittenen Untersuchungshaft je 4 Monate in Anrechnung gebracht.

Folgende Fälle kommen noch zur Verhandlung: Dienstag gegen den Arbeiter Johann Gerhard Müller aus Sandbatten wegen Meineides, Mittwoch gegen die Ehefrau des Arbeiters Peter Aloers Ahmels, Bredte Marie geb. Freimuth, aus Zallerns, wegen Brandstiftung, Donnerstag gegen den Heizer Johann Gottfried Werner aus Mühlhausen (Thüringen) wegen zweier Verurtheile der Notzucht, und darnach gegen den Dienstknecht Vertus Farms Duiin aus Tralens wegen Brandstiftung.

### Neueste Nachrichten.

**Bremen, 22. Okt.** Sowohl der Norddeutsche Lloyd als auch die hiesige Handelskammer haben ihrer Genugthuung über den deutsch-englischen Notenwechsel in Telegrammen an den Reichskanzler Grafen von Bülow Ausdruck gegeben.

**Hamburg, 22. Okt.** Der Vorstand des Vereins Hamburger Arbeiter, Carl Vaeis, Vorsitzender, hat an den Reichskanzler Grafen v. Bülow folgende Depesche gerichtet: Durch das mit England getroffene Abkommen ist dem deutschen Handel und der deutschen Reederei die freie Bethätigung in China gewährleistet worden. Eurer Excellenz gestattet sich der unterzeichnete Vorstand seinen ehrsüchtigen Dank für diesen neuen Beweis wirkungsvoller Fürsorge für die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands im fernem Osten auszusprechen.

**Hamburg, 22. Okt.** Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie sandte an den Reichskanzler Grafen von

„Nun, dann lassen wir's also bleiben!“ entschied die vermeinte, kleine Braut etwas schmolend. „Unser Herr Professor ist heute sehr unzugänglich und hartherzig. Hat sich gewiß am Vormittag mit Krustentieren beschäftigt. Ich will mich nur hinter den alten Muz stecken, der kann wenigstens dem Herrn von Geadert zu verstehen geben, daß noch nicht aller Tage Abend sei. Ich habe so eine Ahnung, als müßte etwas ganz Trauriges geschehen, wenn man den dummen Verliebten nicht rechtzeitig Mut macht. In mir soll es nicht liegen, wenn es so geht, wie in der Komödie, wo die Leute immer krampfhaft das rechte Wort zu sagen vermeiden, bloß damit das Stück noch einen Akt mehr kriegt. — Adieu, Professor Diebichsen und Vater — ich muß mich sputen, damit ich den Major noch an-treffe.“

(Fortsetzung folgt.)

Bülow nachstehendes Telegramm: „Eure Excellenz beehren wir uns, den Ausdruck unserer freudigen Genugthuung über den Abschluß des deutsch-englischen, China betreffenden Abkommens zu übermitteln. Nach unserer Ueberzeugung entspricht das Abkommen in jeder Beziehung den Interessen Deutschlands und wird daselbe unserem Vaterlande zweifellos zum Segen gereichen.“

**Wanzleben, 22. Okt.** Bei der am 18. Oktober stattgehabten Reichstags-Ergebniswahl im Wahlkreise 6 (Wanzleben) erhielten von 14966 abgegebenen Stimmen Tischlermeister Gerlach-Halberstadt (soz.) 6045 Stimmen, Guts- und Fabrikbesitzer Schmidt-Westertshusen (natl.) 5166 Stimmen und v. Roge, Landrat z. D. in Klein-Ofchersleben (kons.) 3747 Stimmen. Es ist also Stichwahl zwischen Gerlach und Schmidt nötig.

**Brandenburg a. S., 22. Oktober.** Bei der am 18. Oktober stattgehabten Reichstags-Ergebniswahl im Wahlkreise 8 (Westhavelland und Stadt Brandenburg) erhielten von 20059 abgegebenen Stimmen Generaldirektor von Löblich-Charlottenburg (konserv.) 7116 und Schriftsteller Heinrich Peus-Dejau (soz.) 9509 Stimmen. Zwischen Weiden hat Stichwahl stattzufinden.

**Cronberg, 22. Okt.** Professor Rinders hat Schloß Friedrichshof heute wieder verlassen und ist nach Berlin zurückgekehrt.

**Madrid, 22. Okt.** General Wehler hat unbeschadet der eingetretenen Ministerkrise heute Mittag den Posten des Generalkonsuls von Madrid angetreten.

**Paris, 22. Okt.** Der chinesische Gesandte hat dem Minister des Aeußeren Delcassé einen Brief des Kaisers von China an den Präsidenten Kubek überreicht, in welchem der Kaiser um die guten Dienste des Präsidenten zur schnellen Eröffnung von Friedensverhandlungen bittet.

**Paris, 22. Okt.** General Boyron telegraphiert aus Taku unter dem 20. d. M.: Die französischen Truppen halten den Bahnhof sowie die Eisenbahnlinie bei Pootingsu besetzt und unternehmen mit Eisenbahnwagen Reconnoissierungen nach Norden und Süden bis zu den Endpunkten der Bahn, deren Wiederherstellung sofort in Angriff genommen worden ist.

**Newyork, 22. Oktober.** Der ehemalige Staatssekretär John Sherman ist gestorben.

### Telephonische Berichterstattung.

**Crauz (Disee), 23. Okt.** Bei dem starken Sturm in der vergangenen Nacht sind bei Rositten fünf Schiffer von hier ertrunken.

**Paris, 23. Okt.** In der Maschinenhalle der Welt-Ausstellung erlitten gestern Abend infolge einer Gasexplosion fünf Personen mehr oder minder schwere Verletzungen.

**Brüssel, 23. Okt.** Ein von Charleroi abgegangener Personenzug entgleiste bei Tumei. Etwa 30 Personen sind dabei zu Schaden gekommen.

**Madrid, 23. Okt.** Das neue Kabinett unter Azarraga ist gebildet worden.

**Sofia, 23. Okt.** Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch welches die Sobranje auf den 23. d. Mis. einberufen wird.

**Buenos Ayres, 23. Okt.** Die Berichte über die Ernteausichten in den Weizenbezirken lauten sehr vielversprechend.

**Paris, 23. Okt.** Dem Echo de Paris zufolge hat die Regierung beschlossen, wegen der Luftstände in Südchina Ende dieses Monats noch 3500 Mann nach China abgehen zu lassen.

**Peking, 22. Okt.** Der deutsche Gesandte Mumm von Schwarzstein ist heute hier eingetroffen.

\* **Oldenburg, 21. Okt.** Die rote Kreuzmedaille 3. Klasse wurde vom Kaiser verliehen auf Vorschlag der Kaiserin der Frau Berjuzitsky Graepel in Jever, Vorstandsdame des Zweigvereins Jever des Vaterländischen Frauenvereins, dem Geheimen Oberfinanzrat Buchholz in Oldenburg, Mitglied des Gesamtvorstandes des Oldenburgischen Landesevangeliums vom roten Kreuz, und dem Amtseinknehmer Siemer in Brake, Vorstandsmitglied des Zweigvereins Brake.

### Marktberichte.

**Jever, 23. Okt.** Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 1203 Stück Hornvieh, 230 Schafe und ca. 130 Schweine. Auswärtige Händler waren zwar in größerer Zahl als an den vorhergegangenen Märkten erschienen, doch hätten im Verhältnis zum Auftrieb mehr Viehhäber vorhanden sein müssen. Es entwickelte sich nur ein mittel-mäßiger Handel. Nach auswärtig wurden reichlich 250 Stück Hornvieh verkauft. Hochtragende Kühe bedangen 330—450 Mk., gute Enterbullen 150—180 Mk. Der Schafhandel war besser wie am letzten Markt, schlachtbare gute Schafämmer kosteten 18—21 Mk., alte schlachtbare Schafe 30 Mk. Auf dem Schweinemarkt herrschte nur geringe Nachfrage. 4 Wochen alte Ferkel kosteten 6,50 bis 8,50 Mk. In Gemüse war zum Verkauf gestellt: 12 Wagen mit Weiß- und Rotkohl und 6 Wagen mit Kartoffeln. Weißkohl kostete 5—7 Pfg. pro Kopf, pro Zentner 1,90 und 2 Mk., Rotkohl 10—20 Pfg. pro Kopf, pro Zentner 4 Mk. Kartoffeln bedangen pro Ztr. 2,75 Mk. — Nächster Markt am 30. Oktbr. (Vieh- und Krammarkt).

**Berlin, 20. Oktbr.** Viehmarkt. Zutritt: 4717 Rinder, 1275 Kälber, 11 194 Hammel, 9422 Schweine. Rinder: 1. Dual. 66—70, 2. Dual. 61—65, 3. Dual. 54—59, 4. Dual. 50—52 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Dual. 75—79, 2. Dual. 69—73, 3. Dual. 60—65, 4. Dual. 32—43 Mk. — Schafe: 1. Dual. 63—67, 2. Dual. 52—59, 3. Dual. 44—50. — Schweine: 1. Dual. 54—55, 2. Dual. 57—58, 3. Dual. 51—53, 4. Dual. 47—50 Mk.

### Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Oktober 1900 an.

Von Jever nach Bremen.	
In Bremen	5,50 9,31 12,07 4,03 7,25 9,28 12,29 3,07 7,32 10,53
Von Bremen nach Jever.	
In Jever	6,32 10,08 1,58 6,10 8,37 9,52 1,25 5,03 9,02 12,01
Von Jever nach Wilhelmshaven.	
In Wilhelmshaven	15,50 9,31 12,07 4,03 7,25 10,04 6,48 10,27 1,06 5,03 8,22 10,55
Von Wilhelmshaven nach Jever.	
In Jever	6,54 8,52 12,28 4,— 6,54* 8,03 11,04 7,48 9,52 1,25 5,03 7,46 9,02 12,01
* Nur an Werktagen.	
Von Jever nach Wittmund.	
In Wittmund	5,— 7,— 7,54 10,10 1,33 5,15 9,10 5,17 7,17* 8,11 10,27 1,50 5,32 9,27
* Nur an Werktagen.	
Von Wittmund nach Jever.	
In Jever	5,24 7,25* 9,05 11,40 3,35 6,55 9,37 5,41 7,42 9,22 11,57 3,52 7,12 9,54
* Nur an Werktagen.	
Von Jever nach Carolinenfiel.	
In Carolinenfiel	8,10 9,58 1,30 5,13 9,08 8,51 10,39 2,11 5,54 9,49
Von Carolinenfiel nach Jever.	
In Jever	7,— 8,21* 11,15 3,15 6,30 9,16 7,41 9,03 11,56 3,56 7,11 9,58
* Nur Dienstags im Oktober, November, Februar, März und April. — † Fällt Dienstags im Oktober, November, Februar, März und April aus.	

### Privat-Personenposten.

Gültig vom 1. Oktober 1900 an.

Jever		Hooftiel	
Bm.	Nm.	Bm.	Nm.
ab 5,40	2,—	ab 7,50	4,30*
ab 7,10	3,40	Jever	ab 9,30 6,10
* Nur wochentäglich.			
Hooftiel	ab 7,—	Wilmshaven	ab 5,30
Wilmshaven	an 9,25	Hooftiel	an 7,55
Sengwarden	ab 4,45	Wilmshaven	ab 7,30
Wilmshaven	an 6,35	Sengwarden	an 9,20
Nur wochentäglich.			
Sande	ab 9,35	Wm.	4,45
Neustadtgödens	an 10,05	Wm.	5,20
Neustadtgödens	ab 5,50	Wm.	11,40
Sande	an 6,25	Wm.	7,—
		Wm.	12,15
		Wm.	7,35
		Wm.	—
Hohenkirchen	ab 6,45	Horumerfiel	ab 9,45
Warden	an —	Warden	ab —
Warden	ab 8,25	Warden	ab 10,45
Horumerfiel	an 9,30	Hohenkirchen	an 11,—
Nur wochentäglich.			
Barel, Stadt	ab 3,45	Nodenkirchen	ab 6,00
Barel, Bahnhof	ab 4,05	Schwei	ab 6,45
Schweiburg	ab 5,25	Schweiburg	ab 7,25
Schwei	ab 6,00	Barel, Bahnhof	an 8,40
Nodenkirchen	an 6,55	Barel, Stadt	an 8,50

Vom 15. Oktober 1900 bis 31. März 1901.

Edwarberhörne ab 10,50 vorm.  
Nordenhamm an 1,30 nachm.  
Nordenhamm ab 11,05 vorm. 1,40 nachm.  
Edwarberhörne an 2,15 nachm. 4,15 nachm.

### Post Jever-Sillenstede.

Abfahrt von Jever 7 1/2 Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

### Privat-Personenpost

Jever-Sillenstede-Sengwarden-Edwarberwarden.  
Abfahrt von Jever 3 Uhr nachmittags.

## Braut-Seiden-Robemk. 17.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugeandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pfg. bis 18.65 p. Met.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**  
**Bestimmungen**  
für die Abhaltung der Herbst-Kontroll-  
Versammlungen im  
Landwehrbezirk I Oldenburg.

- Es haben zu erscheinen:**  
1. die Angehörigen der **Reserve und Marinereserve.**  
2. Von den Angehörigen der **Land- und Seewehr der Jahresklasse 1888 und den Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1890** nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetretten sind.  
3. Von den **Schiffahrts-treibenden**, in dem **Amt Brate** der **Stadt- und Landgemeinde Elsfleth** wohnhaften, **den Jahresklassen 1888 und 1893** angehörenden Mannschaften und den **Vierjährig-Freiwilligen der Marine der Jahresklasse 1890** nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. zum aktiven Dienst eingetretten sind.  
4. die zur **Disposition ihrer Truppen- (Marine) Teile** beurlaubten und die zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften.

Jeder Jahresklasse ein Jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses verzeichnet.  
Einmalige **Befreiungsgehe** — nebst ärztlichem Attest bei Erkrankungen — sind bis 1. November, die **Militärpässe** der Mannschaften der Jahresklasse 1893, die in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. eingetretten sind, und der unter Ziffer 2 und 3 Genannten bis zum 25. Oktober an die Kontrollstelle einzureichen.  
Im Uebrigen sind die Militärpässe und Führungszeugnisse mitzubringen.

- Die Versammlungen finden wie folgt statt:**  
zu **Hohenkirchen** — Kirche — am 2. November vormitt. 9 1/2 Uhr für alle Mannschaften,  
zu **Jeber** — Kriegerdenkmal — am 3. November 10 1/2 Uhr vormitt. für alle Mannschaften,  
zu **Aecum** — Niess's Wirtschaft — am 5. November vormitt. 9 1/2 Uhr für alle Mannschaften,  
zu **Wilhelmshaven** — Exerzierhaus, Offizierskaserne —  
a. am 6. November vormitt. 9 Uhr für die Angehörigen der Jahresklasse 1893, ferner von den Jahresklassen 1888 und 1890 nur diejenigen, die vorstehend unter Ziffer 2 näher bezeichnet sind,  
b. am 6. November nachmittags 3 Uhr für die Angehörigen der Jahresklasse 1894 und die gestellungspflichtigen Offiziere, Offizier-Adjutanten, Offizier-Stellvertreter etc. Wilhelmshavens,  
c. am 7. November vormitt. 9 Uhr für die Angehörigen der Jahresklasse 1895,  
d. am 7. November nachmitt. 3 Uhr für die Infanteristen der Jahresklasse 1896,  
e. am 8. November vormitt. 9 Uhr für die Reservisten aller übrigen Waffengattungen der Jahresklasse 1896,  
f. am 8. November nachmitt. 3 Uhr für die Angehörigen der Jahresklasse 1897,  
g. am 9. November vormitt. 9 Uhr für die Angehörigen der Jahresklasse 1898 bis einschließlich 1900.  
Oldenburg, den 20. Oktober 1900.  
Königliches Bezirkskommando I.

**Dienstag den 30. d. Mts.**  
**vormittags 10 1/2 Uhr**  
sollen die Weiben an den Staatschauffeen im Amtsbezirk auf dem Aute öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Jeber, 16. Oktober 1900.  
Amt.  
F. B. d. A.: Tenge.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 20. April 1878 zu Wilhelmshaven geborenen Klempnergehilfen **Wolff Garmis**, zuletzt in Bremerhaven, gegen den eine Geldstrafe bezugtreiben ist, wird zur Akte D. 129/00 ersucht.  
Jeber, 1900 Oktober 15.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

In das Genossenschaftsregister ist auf Seite 25 zu der Genossenschaft „Banter Konjum-Verein, e. G. m. b. H.“ zu Bant heute eingetragen:  
Nr. 47. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Oktober d. J. ist das bisherige Vorstandsmittelglied, Geschäftsführer **F. D. Rudolph**, seines Amtes enthoben worden. Laut Beschlusses des Aufsichtsrates vom 9. Oktober d. J. ist bis auf weiteres zum Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrates **Th. Gramer** gewählt worden.  
Jeber, 1900 Oktober 16.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

In der Zeit vom 6. bis zum 8. Oktober 1900 sind aus einem Neubau an der Einigungsstraße zu Heppens folgende Gegenstände, als 1 Kneifzange, 1 Bohrumschlag, 5 Föhler, 2 Hobel, 1 Säge, 1 Paket Schrauben, 2 Paket Nägel, 2 Schraubenzieher und 1 Schmiege abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden. Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte Nr. 732/00.  
Jeber, 1900 Oktober 20.  
Der Amtsanwalt: Dr. Klauke.

Meine Bekanntmachung vom 11. September 1900, betreffend den Aufenthaltsort des Gelegenheitsarbeiters **Johann Eicherhausen** aus Ostfriesland ist erledigt.  
— Nr. 599.00. —  
Jeber, 1900 Oktober 16.  
Der Amtsanwalt: Dr. Klauke.

**Zwangsversteigerung.**  
Jeber.  
Donnerstag den 25. Oktober 1900 nachmittags 3 Uhr sollen bei der Wohnung des Heizers **Carl Janßen** zu Heidmühle 2 Acker Kartoffeln, 1 Acker Stedriben, 1 Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Beistelle, 7 Hühner usw. gegen Barzahlung versteigert werden.  
Halenkamp, stellb. Gerichtsvollzieher.

**Schulfrage.**  
Freitag den 26. d. M. nachmittags von 4 Uhr an werde ich in meinem Hause eine Schulmfrage im Betrage von 60% der Einkommensteuer erheben.  
Restanten erinnere an Zahlung.  
M. Zwitter's, Mr. Waddewarden, 21. Okt. 1900.

**Privat-Bekanntmachungen.**  
**Mehrere Besitzungen**  
in und bei Jeber, sowie  
**1 Bauplatz**  
an der Schlosserstraße habe ich in Auftrag zu verkaufen.  
Jeber.  
**M. Israel.**

**Johann Krieger, Neuende.**  
Empfehle  
feinen Zucker à Pfd. 31 Pfg.,  
Müchel-Zucker " " 32 " "  
Gut-Zucker " " 32 " "  
bei Broden " " 31 " "  
alles in nur bester Qualität.  
Neue grüne Erbsen pro Pfd. 12 und 13 Pfg.,  
alte do. do. à Pfd. 10 Pfg.,  
Kapuziner-Erbsen, neue, Pfd. 15 Pfg.,  
Kapuzin r. Erbsen, alte, Pfd. 12 Pfg.,  
Wachtel-Bohnen Pfd. 13 Pfg.,  
gebrannten Kaffee Pfd. 80, 90 Pfg.,  
1 und 1,20 M.,  
Feueranzünder, leicht brennend, Paket 7 Pfg., 3 Pakete für 20 Pfg.,  
Pfeiffer & Diller's Kaffeessenz à Dose nur 25 Pfg.,  
Neuen Saue. Kohl Pfd. 7 Pfg., 3 Pfd. für 20 Pfg.

**Johann Krieger, Neuende.**  
Getrocknete Rinderdärme und prima Schlünde empfiehlt  
Jeber.  
**J. H. Oberkrohn.**  
Harte holst. Blockwurz Pfd. 70 Pfg. empfiehlt  
**J. F. Janßen, Mühlenstr.**

**Postkarten**  
vom **Marien-Denkmal** wieder vorrätig bei  
**Carl Altona.**  
**Photographie-Rahmen**  
empfehle in größter Auswahl.  
Anfertigung von **Bilderrahmen**  
von den einfachsten bis zu den feinsten  
sauber und billig.  
Jeber, Schloßstraße.  
**Carl Altona.**

**Hansa-Wandlinoleum,**  
125 Ctm. breit, Sockelmuster,  
p. laufd. Meier 3,50 M.  
**Bester Ersatz für Holztäfelung.**  
**J. C. R. Wölfel.**

**Plantagen-Tabak,**  
Pfd. 1 M., hochfeiner Rauchtabak.  
**Wilh. Gerdes.**  
**Frischgebr. Kaffeebohnen**  
empfehle  
**Reinh. Sücht Wwe.**  
**Hochfeine Zigarren, echter Doornkaat.**  
**Reinh. Sücht Wwe.**

**Lampen u. Laternen**  
in nur bester Qualität empfehle  
**Hoofsiel. H. Zoosten.**

**Schuhwaren**  
in ausgesuchtem Fabrikat liefere  
**Hoofsiel. H. Zoosten.**  
Von Donnerstag an empfehle  
**Schweinefleisch.**  
**F. Carle.**

Stets vorrätig Strohdocken und Vochheide.  
Sillensiede **F. Eggers.**  
Großer Vorrat von Kunkel- sowie Stedriben bei  
**Al. N. Haude. Rud. Evers.**

**Feiner fetter Speck**  
ist wieder eingetroffen bei  
**F. H. Cassens.**  
Docken und Vochheide vorrätig.  
G. affschaff. **Ulr. Janßen.**  
**Ein gut erhaltener Kochofen zu verkaufen.** Näh. in der Exp. d. Bl.  
Habe 3 fähre Kühe, sowie 6 Stück Jungvieh in Fütterung zu geben.  
Offerten erbitte.  
Sengwarden. **G. Dufken.**

**Zu verkaufen**  
ein Kuhkalb (sahlbunt)  
Bant, Gem. Neuende. **F. D. Lüken.**

**Zu verkaufen**  
einige gute fähre Kühe.  
Ederleige. **H. J. rps.**

**Jeder lesent! Weltberühmt! Streng reell!**  
**Polardaunen**  
(Geschlecht geschützt) — Nur 3 Mark per Hund.  
Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Unverfälscht an hundertprozentiger, Reizigkeit u. Goldwertigkeit alle and. Sort. Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Gewarantirt neu! Welche Reizigkeit! Vollständig gebleicht! Für die feinsten u. feinsten Ausstattungen, ebenso für Böden u. Anstalts-Einrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum sofort geg. Bestimmung! Mitgeliefertes Beschriftung auf unsere Karten zurückkommen.  
**Pecher & Co.** in Herford Nr. 40 t. Westfal.  
Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe) unentgeltlich und portofrei.

**Severischer Tafelkalender für 1901,**  
Stück 25 Pfg., Dgd. 2 M.  
**Historien-Kalender für 1901,**  
Stück 20 Pfg., Dgd. 1,60 M.  
**Kleiner Severischer Kalender für 1901,**  
Stück 10 Pfg., Dgd. 80 Pfg.  
**C. L. Mettcker & Söhne.**

**Maltonweine aus Malz,**  
**Sofajer Art,**  
ein unübertroffener Stärkungswein aus Malz für Kranke, Schwache und Genehnde,  
**Sherry u. Portwein-Art,**  
nachhaltig anregende, belebende und hervorragend bekömmliche Genußweine aus Malz.  
**Preis per Original-3/4 Literflasche 1,25 M.**  
**Engros-Niederlage: Wilh. Gerdes.**

**Musikalienhandlung,**  
**Jeber.**  
Mit Beginn der lebhafteren Geschäftssaison stelle ich, um Platz für neue Sachen zu gewinnen, mein bedeutendes Musikalienlager, das zur Zeit nicht weniger als ca. 4500 Nummern umfaßt, unter Gewährung von  
**20 Prozent Rabatt**  
zum Ausverkauf.

Zwecks Herstellung gleichmäßiger Billigkeit für alle Sachen und um vergebliche Nachfrage in jedem einzelnen Falle zu verhindern, habe ich mich entschlossen, auch bezüglich momentan nicht vorrätiger Musikstücke, sofern dieselben verlangt werden sollten, für die Dauer des Ausverkaufs, bei Barzahlung, den gleichen Rabatt zu gewähren und solche, wie seither, portofrei und umgehend zu besorgen.  
Da somit die Preise sämtlicher Musikalien um  
**20 Prozent**  
niedriger als die jedem Musikstück aufgedruckten Ladenpreise normiert, bietet sich für einige 3 it eine selten günstige Kaufgelegenheit, die im Bedarfsfalle kräftig auszunutzen sich wohl der Mühe lohnt.  
1900 Oktober 17.  
**E. Chennik'sche Buchhandlung,**  
**vorn. S. F. Franz.**

**Zu vermieen**  
eine große dreiräumige Wohnung mit allem Zubehör zu Mai 1901.  
Beim Schützenhof. **E. Ebert.**

**Meine Unterwohnung,**  
bestehend aus 4 Wohn- resp. Schlafzimmern, Küche, Waschküche, Keller und Bodenraum, ist umständehalber auf sofort resp. auf den 1. Mai n. J. zu vermieten. **Mietpreis 400 M.**  
**C. Hülsförter,**  
**am Wischerlichplatz.**

Habe meine Wohnungen mit Deichstreden und Grodenparzellen bis jetzt noch nicht verpachtet. Zum Unterhandeln bin ich Sonntag den 4. November nachmitt. 3 Uhr bei Herrn H. Niemiets anwesend.  
Schilling, den 23. Oktober 1900.  
**F. Siden.**

Auf Mai eine Wohnung zu verpachten.  
**Hoofsiel. Uhrmacher Thymm.**

**Gesucht**  
auf sofort ein zuverlässiger Knecht mit guten Zeugnissen.  
**Hobens. H. Gullen.**  
Dangast Suche zu Mai 1901 eine erfahrene Haushälterin für meine Landwirtschaft.  
**M. Klostermann.**  
Eine tüchtige Arbeitsfrau gesucht  
Jeber. **Hotel zum Erbarohrberg.**  
Suche auf Otern oder Mai einen Lehrling für mein Geschäft.  
**F. H. Pögger,**  
Bäckerei und Konditorei.  
Barel a. d. Bude, Hafenstraße 18.  
Suche per 1. Dezember ein ordentliches Dienstmädchen.  
**Hothenkirchen. Frau Follen.**

**Abhand. gekommen**  
aus meiner Weide ein 1 1/2-jähr. gütes, fast schwarzes Besst mit nach vorne gebogenen Hörnern, Stern und Schuppe, schwarzen Vorderbeinen und bis zur Wade weißen Hinterbeinen.  
Auskunftgeber eine Belohnung.  
Schortens, 1900 Okt. 23. **H. Gills.**

## Bicolini kommt!

Gemischter Chor, Bookiel.

Donnerstag den 25. d. M. ab 7 1/2 Uhr

## Übungsabend

im Vereinslokal (Berthold Willms).  
Um rege Teilnahme wird gebeten.

## Bürgerverein

Mariensiel-Sande.

Sonntag den 28. d. M. abends 6 Uhr

## Verammlung

im Gasthause des Herrn Buß in Sande.

Zweck: Weihnachtbaum.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

## Herren- u. Damenklub Schaar.

Donnerstag den 25. Oktober

## Generalversammlung.

Rechnungsablage.

Neuwahl des Vorstandes.

Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Gesucht

zu Ostern ein Lehrling.  
Sillenstede.

F. Eggers,  
Zimmermeister.

## Konzerthaus.

Das 1. Abonnementskonzert findet  
wegen Verhinderung der Kapelle  
erst Freitag den 2. November statt.

## Sefangverein Eintracht,

Waddewarden.

Anfang der regelmäßigen Übungen  
Freitag den 26. d. M. abends 7 Uhr.  
Aufnahme neuer Mitglieder erwünscht.  
D. V.

## R. V. Nordstrand, Jever.

Donnerstag den 25. d. M. 8 1/2 Uhr  
abends Verammlung in der Stadtwage.  
Sportskollegen, welche beabsichtigen, dem  
Verein beizutreten, werden hiermit ein-  
geladen. D. V.

## Männergesangverein Germania, Hooftiel.

Die regelmäßigen Übungen beginnen  
Mittwoch den 24. Oktober abends 8 Uhr  
bei Herrn Joh. Fulsß. Diejenigen, welche  
dem Verein beizutreten wünschen, wollen  
erscheinen.

In Auftrag: Der Vorstand.

Prima Emden Bollheringe 3 St. 20 Pf.,  
100 St. 6 Ml. J. F. Janßen.

## Männer-Turnverein Jever.



Sonntag den 4. November

## Stiftungsfest

im Vereinslokale, Hotel z. Erbgroßherzog.

Das

Schauturnen in der Turnhalle

findet 4 Uhr nachmittags, der

Kommers mit Aufführungen

8 Uhr abends statt. Saalöffnung 7 Uhr.

Nach dem Kommers

## Ball.

Die Musik wird ausgeführt von der  
Kapelle des Herrn Musik-Dirigenten  
Wöhlbier.

Der Vorstand.

## Bicolini kommt!

## Kriegerverein Jever.



Zum Besten der in China kämpfenden  
Kameraden, der Hinterbliebenen der  
dort Gefallenen pp. wird Herr Ober-  
leutnant zur See der Reserve Mumm  
aus Burchab:

Sonnabend den 27. Oktober  
abends 7 1/2 Uhr

im großen Saale des Hotels zum Erb-  
großherzog einen

Vortrag über „Unterseeische Waffen“

halten.

In 70 Lichtbildern gelangen ferner  
die Kampfmittel zur See zur Dar-  
stellung. Projektionsapparat nebst

Lichtbildern, sowie einen Mechaniker zur  
Bedienung des Apparats stellt der  
Flottenverein in Berlin

zur Verfügung.

## Eintrittsgeld

pro Person 50 Pfg., Krieger und Schüler  
30 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit  
Schranken aufzuerlegen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Alle Damen, Herren und Schüler ladet  
freundlichst ein der Vorstand.

## Kriegerverein Hohenkirchen.

Zum Besten der in China  
kämpfenden Kameraden, der  
Hinterbliebenen der dort Gefallenen u.  
wird Herr Oberleutnant zur See d. Res.  
Mumm aus Burchab am

29. Oktober d. J.

## nachmittags 7 Uhr beginnend

im Vereinslokale (H. Buns' Wirtschaft  
hier selbst) einen öffentlichen Vortrag

mit Lichtbildern über „Unterseeische  
Waffen“ halten.

In 70 großen Lichtbildern gelangen  
ferner unsere „neuesten Kampfmittel  
zur See“ zur Darstellung.

Projektionsapparat nebst Licht-  
bildern, sowie einen Mechaniker zur  
Bedienung des Apparates stellt der  
Flottenverein in Berlin zur Ver-  
fügung.

Eintrittsgeld 50 Pfg., ohne der Wohl-  
thätigkeit Schranken zu setzen.

Alle Damen und Herren ladet freund-  
lich ein

Hohenkirchen. der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 1/2 Uhr starb nach kurzer  
Krankheit unerwartet unsere liebe Mutter,  
Schwieger- und Großmutter,

## Witwe Meta Pohnmann,

im 67. Lebensjahre. Tief betrauert von  
ihren Kindern und Kind-Kindern.

Altgarnsiel, 1900 Oktober 20.

H. Kruse u. Frau geb. Pohnmann.

Damm (Ostf.). Jürgen Pohnmann.

Bohnenburg bei Hooftiel.

Johann Pohnmann.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag  
den 25. d. M. ober nachmittags 3 Uhr auf  
dem Friedhofe zu Lettens.

## Dankagung.

Allen, die unserer lieben Verstorbenen  
die letzte Ehre erwiesen, ihren Sarg mit  
Kränzen schmückten, sowie für die viele  
Teilnahme von nah und fern, ferner allen,  
die uns während ihrer langen Krankheit  
helfbereit, lieb- und trostreich zur Seite  
gestanden haben, unsern innigsten, tief  
gefühlten Dank.

Nahrung und Jever. G. Janßen  
nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise inniger Teil-  
nahme bei der Beerdigung unserer theueren  
Entschlafenen den tief gefühltesten Dank.

M. B. Rielen und Angehörige.

Caroltmensiel, den 23. Oktober 1900.

## Bicolini kommt!

Siehe zu ein zweites Blatt.

# Stollwerck's

## Chocolade und Cacao

anerkannt vorzüglich.

64 Medaillen. 27 Hofdiplome.

Ueber alle Erdteile verbreitet

Vorrätig in Jever bei C. F. André, W. Gerdes, J. C. Kleib und bei A. Stoffers, in Accum  
bei Rud. Schmid, in Altgarnsiel bei Mammen & Seegen, in Caroltmensiel bei Apoth. Schmid, in  
Feddewarden bei G. H. Gerdes und bei Apoth. W. Boes, in Friederikensiel bei D. V. Ringena,  
in Hooftiel bei Joh. Fulsß und bei J. B. Reiners, in Hohenkirchen bei W. Böning und bei Chr.  
Wieting, in Mederns bei J. A. Bohlken, in Neugarnsiel bei C. G. Albers, in Neustadigödens  
bei Georg Daumes, Kond., und bei F. v. Hove, Apoth., in Hoffhausen bei G. Galts, in Sande  
bei Carl Janßen Wwe., in Waddewarden bei M. Zwitter, in Warden bei F. C. Tark, in  
Wilhelmshaven bei C. F. Arnold, Geschw. (Johs.) Beder, H. F. Christians, Apoth. R. Lehmann,  
W. Schlüter, W. Wachsmuth und bei W. Wulff.

## Feuerung.

Kustkohlen,  
Salontohlen,  
Salonbritetts,  
Haushaltungskohlen,  
Langenbrahm-Glanzkohlen,  
Langenbrahm-Anthracitkohlen,  
Kofes,  
Britetts G. R.,  
Stichtorf,  
Sahner Maschinentorf,  
Brennholz.

## A. B. Süsmilch.

Thomasphosphatmehl,

Kainit, Guano

billigt bei J. S. Cassens.

## Bicolini kommt!

Fernsprecher Nr. 4.

## Empfehle meine beiden Eber



Adonis,

Ahlrich,

einstimmig anerkannt, mehrstimmig angelehrt,

Dedgeld 4 Mark. Dedgeld 3 Mark.

Biefelder Mühle. Dornbusch.

Empfehle meinen Herdbuchstier. Ded-  
geld 3 Ml.

Neuwarfen. W. Duden.

Habe gute fähre Kühe in Winterfutter  
zu geben. D. D.

Empfehle meinen Stier. Dedgeld  
3 Mark.

B. d. Stump. Mühle. J. Strichs.

## Entlaufen

ein großer weißer kurzhaariger Vorsteh-  
hund mit braunen Flecken, gestutzter Mute,  
Rufname Dauf. Für Wiederbringung  
oder Nachweis im Hof von Oldenburg  
oder bei Herren Mettfer, Jever, eine  
gute Belohnung.

## Zu verkaufen

ein junger Karnhund.  
Moorhausen. D. J. Wilken.

## Hohenkirchen.

## Fockens Hotel.

Auf vielseitigen Wunsch findet Montag  
den 29. d. M. ein

## Streich-Konzert

mit nachfolgendem

## Tanzkränzchen

statt, wozu die geehrten Herrschaften von  
Hohenkirchen und Umgegend ergebenst  
einlade. M. Focken.

Hohenkirchen. Ein junger Mann

findet zum 1. Mai n. J. Stellung in  
einer hiesigen Landwirtschaft gegen Kost-  
geld. Offerten nimmt entgegen

D. Reinders, Aukt.

Gesucht auf Mai 1901 ein Knecht sowie  
eine Magd. Gute Zeugnisse sind vorzu-  
zeigen.

M. Otiem. A. Otmanns.

Eine Aufwartefrau gesucht.

Zahnarzt Ebert, Mühlenstr. 393.

Ein junger Mann sucht Stellung als

erster Müllergehilfe. Nachfragen in der  
Ergeb. d. Bl. unter Nr. 110.

Benachrichtiger Redakteur: G. Wettermann in Jever.

# Zeversches Wochenblatt.

Erheben täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Kreuz der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspalt über deren Namen:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

## Zeveländische Nachrichten.

№ 248.

Mittwoch den 24. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 22. Okt.** Kaiserin Auguste Viktoria begeht heute ihren 42. Geburtstag; nicht in einer der Reisedenken, wo dieser Tag sonst gefeiert zu werden pflegt, sondern in Homburg am Krankenlager der Kaiserin Friedrich, und es wird für das Kaiserpaar die schönste Geburtstagsgabe sein, wenn sich die Meldungen von einer fortschreitenden Besserung im Befinden der Mutter des Kaisers auch ferner bestätigen. In weiten Kreisen des deutschen Volkes denkt man heute in doppelter Teilnahme der deutschen Kaiserin mit den herzlichsten Wünschen für ihr Glück und Wohlergehen. Möge die erleuchtete Frau unserm Kaiser, mit dem sie das Band einer nun bald zwanzigjährigen glücklichen Ehe vereint, noch in einer langen Zukunft zur Seite stehen als treue Lebensgefährtin, die die Stunden der Freude durch ihre Anteilnahme verschönt und die der Sorgen und des Ungemachs, von denen keines Menschen Leben frei bleibt, und das der Höchstherrlichen oft am wenigsten, durch ihr Mittragen erleichtert.

Der Kölnischen Zeitung wird aus Paris berichtet, daß die Beratung der deutschen, österreichischen und französischen Delegierten zur Vorbereitung der Abschaffung der Zuckerprämien in der Schlußsitzung der Delegierten am Sonnabend zu einem befriedigenden Einvernehmen geführt hat. Frankreich hat sich bereit erklärt, in die Abschaffung der direkten Prämien einzuwilligen bei Herabsetzung seiner indirekten Prämien um 50 Prozent und entsprechender Aenderung seiner Steuergesetzgebung. Der Vorschlag der deutschen und österreichischen Delegierten ging, wie schon gemeldet, dahin, Frankreich solle diese indirekten Prämien um zwei Drittel herabsetzen. Das Zugeständnis Frankreichs um 50 Prozent ist doch schließlich als genügend erachtet worden, um es anzunehmen und als gemeinsame Grundlage für die demnächstige Wiedereinberufung der Zuckerkonferenz nach Brüssel aufzustellen, zu deren Besichtigung Rußland, England, Italien und Belgien eingeladen werden sollen. Mit Rücksicht auf die zukünftige Haltung Rußlands hat zwar Österreich gewisse Vorbehalte für seine endgültige Stellungnahme gemacht, die indes den Wiederauftritt der Brüsseler Konferenz nicht mehr in Frage stellen.

**Homburg v. d. Höhe, 22. Oktober.** Der Kaiser stattete gestern Mittag der Kaiserin Friedrich in Friedrichshof einen Besuch ab. Heute Vormittag nahm die Kaiserin aus Anlaß ihres Geburtstages die Glückwünsche der kaiserlichen Familie sowie der Herren und Damen ihrer Umgebung entgegen. Zur Gratulation war auch die Prinzessin Friedrich Carl von Hessen auf kurze Zeit hier eingetroffen. Zur Frühstückstafel wurde die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe erwartet.

Die Kaiserin Friedrich hat gestern eine Stunde außer Bett zugebracht. Prof. Dr. Meyers ist gestern hier eingetroffen.

**Sildesheim, 22. Okt.** Die Feier der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms des Großen hier selbst ist vom Kaiser auf den 31. Oktober festgesetzt worden.

**Barmen, 22. Okt.** Der Kaiser trifft am 24. d. M. vormittags 10 Uhr von Homburg v. d. Höhe auf dem Bahnhof Rittershausen ein und unternimmt dann programmäßig die Fahrt durch Barmen-Eberfeld über die Schwebebahn bis nach Wobwinkel. Von dort erfolgt die Reise nach Villa Hügel. Die Wagenfahrt von Wobwinkel durch den Kreis Mettmann ist der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen aufgegeben.

**Niederlande.** Ueber den künftigen Gemahl der Königin der Niederlande schreibt der Köln. Ztg. einer seiner früheren Redactoren: Unter den vielen jüngeren Fürstenthöfen in Deutschland ist Herzog Heinrich zu Mecklenburg-Schwerin zweifellos einer der hervorragenden durch seine Eigenschaften. Den Söhnen Friedrich II. von Mecklenburg-Schwerin sind alle trefflichen Charaktereigenschaften eigen, und die Schwester, Großherzogin Elisabeth von Oldenburg, ist den Brüdern darin durchaus ähnlich. Ein „Mensch wie Gold“ würde man von einem anderen Sterblichen sagen, der dem Herzog Heinrich gleiche.

Mit einem sehr hellen Verstande verbindet Herzog Heinrich eine seltene Festigkeit des Charakters und Willens, ein ganz ungewöhnliches Maß von Pflichtbewußtsein, weitgehendes Interesse für alles Wissenswerte, eine große Herzengüte und ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit für diejenigen, denen es vergönnt war, seine körperliche und geistige Ausbildung zu fördern. Der eifrige Jäger, der keine Strapazen und keine Gefahr scheut, ist auch ein Jägeroffizier von reglem Diensteser und echt soldatischem Wesen, einfach und schlicht lebenswürdig, ist er der Liebling seiner Kameraden, schlicht, offen und gewinnend auch der Liebling seiner Mecklenburger. Heiteren Temperaments, dabei aber des nötigen Ernstes nicht entbehrend, jugendlich frisch und dabei durch Weltreisen über einen weiten Gesichtskreis verfügend, ist Herzog Heinrich als eine sehr glückliche Wahl sowohl für das zukünftige Familienleben am Haager Hofe, als auch für die Niederlande zu bezeichnen. Wer dem Herzog Heinrich nahe zu stehen das Glück gehabt, wird uns beipflichten.

#### Die Unruhen in China.

**Berlin, 22. Okt.** Die N. N. Z. schreibt: Nach einer amtlichen Veröffentlichung weht die Flagge des Grafen Waldersee seit dem 17. Oktober auf dem kaiserlichen Winterpalast in Peking.

Aus Tientsin meldet die Daily Mail vom 19. Okt.: Feldmarschall v. Wald rief in Peking an Dysenterie erkrankt, doch wird baldige Genesung erhofft. Graf Waldersees Persönlichkeit und sein festes Vorgehen hat ihm aufrichtige Anerkennung gewonnen.

#### Korrespondenzen.

\* **Jever, 23. Oktober.** Der Zentralausschuß der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft hielt, wie bereits berichtet wurde, am 20. d. M. in Oldenburg seine letzte Sitzung ab. Es waren im ganzen 86 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Nicht vertreten waren die landwirtschaftlichen Abteilungen Garrel, Neuenkirchen, Osen, Strüdingen-Bofeln und Wesfen der Landgemeinde Oldenburg. Der Präsident der Landwirtschafts-Gesellschaft, Gutsbesitzer Juch-Boy, bemerkte in einer Ansprache vor Eintritt in die Tagesordnung, er könne sich nur schlecht an den Gedanken gewöhnen, daß diese Sitzung die letzte sein solle; er könne die Versicherung geben, daß er gern an die Zeiten zurückdenke, die er dem Zentralausschuß (seit 21 Jahren) angehört habe. Nach kurzer Debatte wurde darauf die Auflösung der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft (die in die am 1. November ins Leben tretende Landwirtschaftskammer übergeht) einstimmig beschlossen, indem folgender Antrag des Zentralvorstandes angenommen wurde: „Mit dem Tage der Konstituierung der Landwirtschaftskammer löst sich die Oldenburgische Landwirtschafts-Gesellschaft auf, indem gleichzeitig ihr gesamtes Vermögen, sowie ihre Einrichtungen und Rechte an die Landwirtschaftskammer übergehen; dies alles jedoch nur unter der Bedingung, daß alle an diesem Tage noch unerledigten Verpflichtungen der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft, finanzieller oder sonstiger Art, von der Landwirtschaftskammer übernommen werden. Insbesondere wird hierbei vorausgesetzt, daß die Landwirtschaftskammer die Beamten der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer mit übernimmt und daß sie den jetzigen Mitgliedern der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 1900 unter den jetzigen Bedingungen das Landwirtschaftsblatt zugehen läßt. Ferner wird die Bedingung gestellt, daß die Landwirtschaftskammer die bisherige Sommer-Zentralausschußversammlung der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft in ähnlicher Weise bestehen läßt als eine Zentralvertretung der der Kammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine. Zur Abwicklung der finanziellen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft wird eine Liquidationskommission bestellt; als solche gliedert gegenwärtig Zentralvorstand der Gesellschaft.“ — Es wurden darauf die **Wahlen für die Landwirtschaftskammer** vorgenommen und wurden gewählt: für den Bezirk Weßmarisch die Landwirte August Weidemeyer-Großmeier, Bernhard Meiners-Hammelwarden und Peter

Cornelius-Seeverns; für den Bezirk Zeveland-Barel die Landwirte Hermann Christians-Sorgenfrei, Friedrich Wammen-Olderhausen und Gustav Müller-Hohenberge; für den Bezirk Oldenburgische West Joh. H. Ibers-Eghorn, Gemeindevorsteher Felbush-Brüchsenahn und J. Lates-Hemmelstam; für den Bezirk Münsterländische West die Jeller P. Koffhage-Vroolthrecht, W. J. Schweemann-Schweege und Gerh. Haake-Cappeln. Hiermit waren die Wahlen für die Landwirtschaftskammer sämtlich vollzogen, nachdem neulich schon die Wahlen seitens der einzelnen wahlberechtigten Landwirte stattgefunden haben. Der Präsident schloß darauf die Sitzung nach vierstündiger Dauer mit dem Wunsche, daß die am 1. November ins Leben tretende Landwirtschaftskammer ebenso zum Segen der Oldenburgischen Landwirtschaft wirken möge, wie die Oldenburgische Landwirtschafts-Gesellschaft während ihres 80jährigen Bestehens stets gethan habe.

\* **Soosfel, 23. Okt.** Der Molkereibesitzer Franz Kehler verkaufte seine hier belegene Molkerei an den Molkereiverwalter Franz Bernard in Schladen (Harz) zum Preise von 13 000 Mark. Eintritt erfolgt am 1. Dezbr. d. J. Kehler verlegt seinen Wohnsitz nach seiner Heimat (Schweiz). — Nach einer sehr langen Reise ist heute endlich die Galliot Kessler, Kapitän Franz Ullts, wohlbehalten hier angekommen. Abgesetzt war Kessler hier am 10. September und hatte auf See sehr schweres Wetter zu bestehen; sie überbringt Holz für die Firma G. Bartels von Fredrikstad (Norwegen). Außerdem sind eingesegelt: Rahm Hosianna, Kapitän Jacob Köster mit ca. 40 000 Kilogramm Kartoffeln der Dte und Tjal Sappha, Kapitän G. Lürken, mit Holz, von Geestmünde für Bartels.

#### Vermischtes.

\* **Abstürze in den Bergen.** Vor den Augen seiner 18jährigen Frau, die ihm erst letzten Sonntag angetraut worden, ist am Mittwoch, nach Meldungen aus Bern, Herr Adam Kohl aus Mainz infolge Ausgleitens in den obersten Kessel des Giechbachs gestürzt. Einen Augenblick noch konnte er sich am Gesträuch festhalten, dann verließen ihn die Kräfte. Professor Heyreisen aus Gent, ein Auenzeuge des Unglücks, sorgte zuerst für die ohnmächtig gewordene Frau und holte dann Hilfe beim Hotel. Unter großen Schwierigkeiten wurde die Leiche geborgen. Herr Kohl zählte 24 Jahre und befand sich auf der Hochzeitsreise. — Vermißt werden in den Gamsthalen Alpen die Wiener Touristen Dr. Müller und Ingenieur Pott. Sie sind höchst wahrscheinlich verunglückt, konnten aber bisher wegen Schneefestübers nicht aufgefunden werden. Am Donnerstag Abend wurde dann der eine Tourist, Ingenieur Pott, tot aufgefunden, von dem anderen hat man noch keine Spur.

\* **Der indirekte Scheinwerfer.** Ein drohlicher Fall wird gegenwärtig in der malerischen holländischen Stadt Haarlem vor dem Zivilgericht verhandelt. Die ganze Einwohnerschaft sieht mit der größten Spannung dem Urteil entgegen. Prof. Stofer und Jungbrunn Dahmais, eine junge Schullehrerin, sind die Kläger. Sie sind verlobt und wollen demnächst heiraten. Eines Abends gingen sie im Stadtpark spazieren, wo Liebespaare die Stunden des Zwielichts zu verbringen pflegen. Plötzlich erleuchtete ein heller Strahl elektrischen Lichts die Laube, in der sie in zärtlicher Umarmung saßen. Der verätherische Scheinwerfer war von dem Besitzer einer Villa der Nachbarschaft in Thätigkeit gesetzt worden, der seine Gäste durch einen nicht für die Öffentlichkeit berechneten Anblick ergötzen wollte. Am folgenden Tage war das Abenteuer des gelehten Baarses Stadtgespräch, und der dadurch veranlaßte Skandal führte zur Entlassung des Professors und seines Schülers. Nunmehr verklagten sie den zu Scherzen ausgelegten Eigentümer auf 40 000 M. Schadenersatz. Die holländischen Richter stehen also vor der Entscheidung der schwierigen Frage, ob die Verklagte beansprucht, jedes das Recht hat, einen elektrischen Scheinwerfer nach Belieben auf die schattigen Winkel des öffentlichen Parks zu richten, oder ob die Liebenden, die durch seine Indiskretion materiellen Schaden erlitten, einen Anspruch auf Schadenersatz haben.

**Übrigbleibende Bekanntschaften.**

In Bezirke des unterzeichneten Strandamts sind folgende Gegenstände gestrandet und geborgen worden:

- am 21. September 1899 am Außenboden des Elisabethgrodens:
  - 1 tannene Bohle, 6,35 m lang und 20 X 7 cm stark,
  - 1 tannene Bohle, 5,40 m lang und 22 X 7 cm stark,
  - 1 tannene Bohle, 2,40 m lang und 23 X 8 cm stark,
  - 1 tannene Bohle, 2,40 m lang und 18 X 7 cm stark,
  - 1 tann. Nügel, 4,85 m lang und 10 X 10 cm stark.
- am 15. Januar 1899 zu Hornumersiel: eine rote Gasboje, 0,70 m lang und 0,40 m im Durchmesser, unten mit einem Zinfbügel, zwei Schrauben, zwei Kupferdrähten und einem Gummischlauch, oben mit einem Messingdeckel versehen.
- am 22. September 1899 zu Hornumersiel:
  - 20 Batten, 3,35 m lang, 2 X 5 cm stark,
  - 1 Balken, 4,82 m lang, 0,12 X 0,9 cm stark,
  - 1 Balkenabschnitt, 1,25 m lang, 0,32 X 0,32 cm stark.
- Am 15. August 1900 am Elisabethgroden:
  - 1 tannene Bohle, 4,35 m lang und 30 X 6 cm stark,
  - 1 tannene Bohle, 6,70 m lang und 28 X 8 cm stark,
  - 4 tannene Bohlen, 4,35 m lang u. 15 X 6 cm stark,
  - 4 tannene Bohlen, 2,15 m lang u. 15 X 6 cm stark.
- am 5. September 1900 zu Hornumersiel:
  - 1 Stamm tannenes Rundholz, 5,45 m lang und 1,01 m im mittleren Umfang, gezeichnet: A, B,
  - 1 leeres Kahlentbeerfaß mit 6 eisernen Reifen.
- Zu Januar 1900 auf Wangerooze:
  - ein Rettungsring mit der Aufschrift „Alpha, Westrhand-sehen“,
  - eine Bohle, gezeichnet S,
  - ein leeres Flechtfaß.

Die unbekanntem Eigentümer obiger Gegenstände werden bei Vermeidung des Verlustes ihres Anspruchs auf dieselben oder ihren Erbsis hiemit aufgefordert, ihre Eigentumsansprüche **spätestens bis zum 15. November 1900** beim unterzeichneten Strandamt anzumelden und nachzuweisen.

Jever, 10. Oktober 1900.  
Strandamt.

J. B. d. A. Tenge.

In Gemäßheit § 17 Z. 6 der Instruktion für die Veranlagung der Einkommensteuer vom 15. April 1864 werden hierdurch alle Eigentümer bewohnter Grundstücke und deren Vertreter, sowie alle Haushaltungsvorstände aufgefordert, alle nach Mai dieses Jahres eingetretenen Veränderungen im Personenstande ihrer Mietsleute beziehungsweise in ihren Haushaltungen, durch welche eine anderweitige Besteuerung zur Einkommensteuer für das nächste Halbjahr notwendig gemacht wird, alsbald und spätestens bis zum 7. November d. J. ihrem Gemeindevorsteher anzumelden.

Jever, den 18. Oktober 1900.  
Der Vorsitzende der Schätzungsausschüsse der Gemeinden des Amtes Jever.  
J. B. Tenge.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Der Verstarbte Herr Erndt Emkes zu Moorhausen wünscht seine daselbst in der Nähe der Chaussee belegene

**Landhänslingsstelle**

zur Größe von 1 ha 32 a 09 qm zu verkaufen.  
Reflektanten wollen sich beim Eigentümer oder beim Unterzeichneten alsbald einfinden.  
Sillenebe, 1900 Okt. 20.  
**Albers, Aukt.**

**Oldenburgische Landesbank.**

Für Einlagen mit halbjähriger Kündigung und wechselnder Verzinsung vergüten wir z. B.



Kostenfreie Vermittlung durch unsere Agenturen.

**Die Direktion.**

Merkel. tom Dieck.

Agentur in Jever: Herr J. C. Kleiss,  
„ „ Hohenkirchen: Herr Auktionator Detmers.

Absolut frei von allen Schäden, die Wäsche angreifenden Bestandteilen macht die Wäsche blendend weiß auch ohne Bleiche und giebt ihr einen angenehmen, feinen Geruch.

Nur echt mit dieser Fabrikmarke.

Eignet sich auch vortrefflich zum Reinmachen von Fußböden, Chüren und Fenster-bekleidungen, sowie zum Reinigen von Holz-sachen und Geschirren.

Zu haben in allen Kolonialwaren- und Droguenhandlungen.

**Beinfrantheiten**



aller Art heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung, ohne Rückfall  
**Dr. med. Ed. Strahl,**  
Spezialarzt für Beinfranke aus Berlin,  
jetzt **Hamburg,** Grosse Allee 10.  
Briefliche Auskunft kostenlos.

Sobald erschien im Verlag von F. G. L. Gr. Fischer in Langensalza:

**Fritz Krey:**  
**Der Obstbaum,**  
seine Erziehung, Pflanzung und Pflege, nebst einem Anhang über **Beerenzucht, Weinbau und Beereneinbereitung.**  
Ein Ratgeber für Land- und Gartenbesitzer etc.  
Mit 21 Tafeln Abbildungen.  
Preis 2 Mark.

Auch viele Landlehrer werden dies Buch freudig begrüßen, denn fast jeder von ihnen hat einen Garten und viele sogar eine kleine Laumschule, wo Obstbaumzucht betrieben werden soll, und doch sind es nur wenige, die auf diesem Gebiet bewandert sind.

Zu haben in der Buchhandlung von **C. L. Metzker & Söhne** in Jever.

- Zu verkaufen**  
gute angeführte Stiere.  
Warden. H. Gerdes.  
Wünsche führe Kühe auf Futter zu geben. D. D.
- Zu verkaufen**  
zw. 2 1/2 jährige tragende Kinder.  
Biearenhausen. P. M. Rohlfz.  
Gesucht auf gleich oder 1. November ein Knecht. D. D.

**Gebrauten Kaffee,**  
garantiert rein schmeckend, vorzügl. Qual. 1 Pfd. 80 Pf., 4 Pfd. für 3 Mt., empfiehlt die **erste jevehländische Kaffee-Brennerei mit Motorbetrieb von J. H. Cassens, Jever.**

**Sicheren Erfolg**  
bringen die allgemein berühmten **Kaisers Pfeffermünz-Karamellen**  
gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten, verdorbenen Magen,** echt in Packeten à 25 Pfg. bei **Gilers Drogerie** in Jever.  
**Th. Wühring** in Lettens.  
**J. H. Hohlfs** in Sande.  
**Aug. Albers** in Hohenkirchen.  
**J. P. Busma** in Waddewarden.

**Zu verkaufen**  
ein guter Herdbuchstier. Louis Josephs.  
Meinen Einspänner wünsche zu verkaufen. Louis Josephs.

**Zu verkaufen**  
1000 gute alte Dachpfannen, mehrere Fenster und Thüren und 2 Stubenöfen. Jever, Mühlenstr. Th. Gilers.

**Zu verkaufen**  
10 bis 15 Stück Gänse mit vollen Federn. Haaren, Tralens.  
Da ich die Dampfdruckmaschine benutze, habe ich eine zweisperrige Druckmaschine, so gut wie neu, nebst starkem Göpel billig zu verkaufen.  
H. Ostheim. A. Dittmanns.

Herr Gastwirt **H. Weerts** zu Jever (im schwarzen Bären) läßt wegen Geschäftsaufgabe

Dienstag den 30. dies. Mon. nachmittags 2 Uhr anfangend in seiner Wohnung mit geräumter Zahlungsfrist gegen Meistgebot verkaufen:

- 1 großen, zweithürigen Kleiderschrank (neu), 1 Glasischrank, 1 Rohrsofa, 3 Bettstellen mit Matratzen, verschiedenes Werkzeug, mehrere vieredrige Tische, 2 Waschtische, 2 eiserne Waschtänder, 1 Kaffeetisch, 2 Blumenständer, verschiedene Stühle, 1 ganz neuen Musikautomaten mit Glockenspiel, 1 Küchenschrank, 2 Kochöfen, wovon einer neu, 1 Eimer, 1 Fässer, 1 Kisten und verschiedene andere Sachen, auch: 10 Tausend Zigarren und verschiedene Getränke.
- Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Jever, 1900 Oktober 22.

**A. Tiemens.**

Ferner kommen noch zum Verkauf:  
1 schöne goldene Damenuhr mit do. Kette, 1 goldene Herren-Uhrkette und 1 do. Medaillon. D. D.

Empfehle angeführte Stiere. Dedgeld 3 Mt. Auch bin ich nicht abgeneigt, einige derselben nach Käufers Wahl zu verkaufen.

**Warden. Kol.**  
Empfehle meinen Herdbuchstier. Dedgeld 3 Mt. Himmelreich. Heiko Doethoff.

Empfehle meinen Herdbuchstier Franklin, meinen Eber Asgar und einen hiesigen Schafbock. Waddewarden. Heint. Jürgens.

Empfehle meinen schönen Stier. Dedgeld 3 Mt. Feldhausen. A. Ahrens.

Empfehle einen Stier und einen Eber. Dedgeld 3 Mt. Lettenser-Alten-Deich. G. J. Leiner.

Empfehle meinen Eber Argus. Kennbock. B. Hinrichs.  
Desgl. meinen Stier Fuhrmann. D. D.

Empfehle meinen Schafbock. Hahrdum. Theod. Janßen.

Empfehle meine beiden angeführten Eber. Dedgeld 3 Mt., Futtergeld pro Sau und Tag 40 Pf. St. Jooßter-Alten-deich. Heint. Egts.

Empfehle meinen schweren, einstimmig angeführten Herdbuchstier **Förster.**

Bater Callistos J. H. 4125, Mitter Ballista J. H. 2947.  
Der Stier ist auch mütterlicherseits von hervorragender Abstammung.  
Dedgeld 5 Mt. Sander-Seedeich. G. B. Vohe.

Halte zur Zeit keinen Eber zum Decken. D. D.  
Empfehle meinen Angelb- und Brämienstier **Flottwell Nr. 7660.**

Dedgeld 3 Mt. Fedderwarden. F. Andrae.

Empfehle meinen angeführten Eber **Mez.**  
Heidmühle. Ludw. Janßen.

Am 19. Oktober ist mir bei Gastwirt Harns in Lettens mein Schirm abhandeln gekommen und womöglich vertauscht. Bitte den ehelichen Finder, denselben daselbst abgeben zu wollen. Gretchen Sießen. Zissenhausen b. Lettens.

**Verloren**  
von Jever bis Anskündigerei eine rethfarb. rotgestr. Pferddecke, gez. F. M. Gegen Belohnung abzugeben bei Birt Jakobs, Jever, Schlachte.

**Entlaufen**  
ein großes schwarz-weißes Beest, mit H. L. gezeichnet. Wiederbringer eine Belohnung. Jever, Schlofferstraße. H. de Bevie.